

Halleische Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Expedition: Halle, Leipzigerstraße 87.

Halle a. S., Dienstag 10. September 1895.

Preis: 1 Mark 50 Pfennig.

Nochmals die Rentenconversion.

Seit der um die Mitte des vorigen Monats stattgehabten Unterredung des preussischen Finanzministers mit dem Reichsfinanzsecretar sind die bereits im vergangenen Frühjahr aufgetauchten Gerüchte von dem bevorstehenden einer Umwandlung unserer vierprozentigen Reichs- und preussischen Staatsfonds in eine niedriger verzinsliche wieder in den Vordergrund der öffentlichen Erörterung gelangt und eine lebhaftere Debatte hat sich der Inhaber solcher Rententitel bemächtigt. Wie demnach, hat der Finanzminister auf eine Anfrage von etwa einem halben Jahr im Abgeordnetenhaus die Erklärung abgegeben, dass man einwilligen nicht die der Pensionierung zugewandene Ansicht habe. Wenn der König sich nicht als demnach erweise, werde allerdings die Frage einer Umwandlung der Staatsrenten in Erwägung gezogen werden können. Die Vorsetzung dieser Eventualität scheint nun, nachdem drei Monate darüber hingegangen und die Verhältnisse des Geldmarktes die nämlichen, wie vordem geblieben sind, allerdings gegeben zu sein. Freilich ist damit noch nicht der Beweis ihrer Unveränderlichkeit auch für die Zukunft geleistet; allein solange in der gesamten öffentlichen Lage Europa nicht ein vollständiger Wandel zum Besseren eintritt, wird man annehmen müssen, dass die Möglichkeit des Verschwindens und die dadurch bedingte Billigkeit des Credits andernorts nicht, und hiernach wäre also die finanzielle Selbstthätigkeit einer Regierung dieser günstigen Zeitumstände zur Erzielung von Gelderparnissen nicht zu bezweifeln.

So sehr es geboten erscheint, bei der Entscheidung in dieser Frage die größte Vorsicht und sorgsamste Überlegung abzuwarten zu lassen, so hat unter gesamtdeutscher Beobachtung dabei in Mitleidenschaft gerathen, so sehr ist aber auch anzunehmen, dass die befristeten Finanzangelegenheiten einer definitiven Entscheidung nicht länger werden aus dem Wege gehen können. Wie gesagt, die prinzipielle Entscheidung, ob überhaupt committirt werden soll, ist kaum mehr fraglich; einzig und allein die Frage ist noch von hervorragender Wichtigkeit und Bedenken, ob die Zinsreduktion auf 3/4, oder 3/5, stattfinden soll. Bedenken allein fiskalische Rücksichten und Interessen in Betracht, so würde die Entscheidung in zwei Fällen Schwierigkeiten begegnen. Die Zinsreduktion würde auf 3/5, stattfinden, also 1% betragen der Staat um so und die vollen Millionen jährlich weniger an Zinsen zu bezahlen haben, als wenn auf 3/4, convertirt würde. Allein die Conversion würde 4% igen Verfalls ohne und nicht — wenn sie beschlossene Sache werden sollte — sicherlich nicht vorzuziehen aus diesem Gesichtspunkte erfolgen. Die Kürzung um ein volles Prozent würde die weitesten Kreise unseres Wohlstandes nicht erfüllt; Tausende von kleinen Mitteln, welche nach einem Leben voll Mühen und Entbehrungen die Ertragsmittel in 4-prozentigen Renten angelegt haben, würden durch die Ertragsminderlichkeit verlieren, welche man ihnen den vierden Teil ihres Einkommens nehmen; die Kapitalbesitzer öffentlicher Anstalten, Corporationen, Anstalten, Stiftungen etc. sind in 4-prozentigen

Renten angelegt, dieselbe gilt von Mündelgeldern und andern geringeren Kapitalbesitz zahlreicher, namentlich dem Offiziersstande und der Beamtenwelt angehörigen Familien, deren Zinsvertrag zu dem standesgemässen Unterhalt erforderlich ist. Die volkswirtschaftlichen und sozialen Nachteile, welche die Kürzung um ein volles Prozent des Zinses mit sich brächte, würden die Vortheile, welche der Staatskasse erwachsen, weit überwiegen.

Mit Bezug auf diesen Punkt ist eine offizielle Ausrufung der heutigen Berl. Pol. Nachr. in hohem Grade bemerkenswerth, scheint sie doch die ziemlich sichere Gewähr dafür zu geben, dass, so sehr man sich auch vom allgemeinen volkswirtschaftlichen Standpunkte trotz aller Lockungen der Opportunität gegen die Conversion erklären muss, jedenfalls ein Modus angewendet werden wird, der die größtmögliche Schonung der kleinen Rentenscheine verbürgt und deren Interessen, soweit es möglich, entgegenkommt. Wie glauben, so äußert sich das Berliner Organ, dessen enge Verbindung mit dem Palais am Rotenenthurm ja hinreichend bekannt ist, annehmen zu dürfen, dass die maßgebenden Stellen im Reich und in Preußen sich den Bedenken einer zu schief angelegenen Zinsreduktion nicht verschließen und dass, wenn in absehbarer Zeit eine Umwandlung der vierprozentigen Consoles in Ausfuhr genommen werden sollte, die Umwandlung in drei und ein halbprozentige in Vorführung gebracht werden würde und zwar in der Form, wie dies bei der Conversion 1885 geschehen ist; es würden die Besitzer 4-prozentiger Consoles auf gefordert werden, sofern sie in eine Zinsreduktion nicht willigen, ihre 4-prozentigen Papiere bei den Staatskassen gegen Baarschulden abzuliefern.

Schein es also nun einerseits beschlossene Sache, in der Conversionstrategie ein beschleunigtes Tempo anzufassen, und wird man sich thun, sich auf die Durchführung dieses Vorhabens einzulassen zu machen, so dürfen wir aber andererseits die Erwartung aufzuheben, dass diese für viele so harte Umwälzung bis zum äusserst unzulässigen Termine hinausgeschoben wird. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass der preussische Staat mit seinen rund 3500 Mill. vierprozentiger Anleihe ein ungleich größeres Interesse an einer Conversion hat, als das Reich, von dessen Seite nur 450 Millionen zu versinnen sind. Nach letzterem würde die durch Herabsetzung um 1/2 Prozent erzielte Zinsersparnis von 2 1/2 Millionen kaum ins Gewicht fallen, wogegen dem preussische Budget allerdings eine 17 1/2 Millionen ersparnis würde. Wenn also der Konventionenplan jetzt greifbare Gestalt annehmen beginnt, so ist die Annahme nachdrücklich, dass die Veranlassung dazu von der am meisten daran interessierten preussischen Seite gegeben werden ist.

Wieder eine Manfierung-Komödie.

Wenn „Genoffe“ Liebknecht einmal allzu hoch gepostet und den hochherrlichen Charakter der Sozialdemokratie allzu cynisch betont oder wenn „Genoffe“ Bebel in einem unbewachten Augenblicke den Schalter, der über die letzten Ziele seiner Partei

gebreitet ist, ein wenig zu weit gelüftet hat, dann wird mit einem „Mannesmuthe“ ohnegleichen entweder „Genoffe“ von Bollmar oder „Genoffe“ Auer vorgeführt, um abzuwiegen und den „friedlichen“, „gemäßigten“ Charakter der sozialdemokratischen „Aktion“ zu dokumentieren.

Nach angeführt der üblichen Art, die die letzten Liebknecht'schen Unflätigkeiten ausgeübt haben, ist die sozialdemokratische Taktik bemüht, den dummen „Bourgeois“ wieder Sand in die Augen zu streuen. Der „gemäßigte“ Abgeordnete Auer ist am Donnerstag in Berlin aufgetreten und hat mit einem bisher noch nicht wahrgenommen „Muthe der Kalblütigkeit“ nachgehaupt, dass die Sozialdemokratie weder reichsweit noch provinziell ist, ja, daß sie eigentlich gar nicht notwendigerweise antimonarchisch zu sein brauche, da ja früher — unter Kaiserliche — die sozialdemokratische Partei „monarchisch“ aufgetreten ist.

Wenn nicht Herr Auer v. d. Holte Zischenspielerkunststücke auf den Reim setzen? Selbst die mit der Sozialdemokratie in wahrer unerschütterlicher Freundschaft verbundene Berliner „Volkzeitung“ findet den durch die Auer'sche Rede angedeuteten „Nebengang von dem Oeffnern zum Heute unermittel“. Doch mag sein, — so jagt das Consequente Blatt diesen Tadel wohlwollend hinweg — daß bei einzelnen Parlamentariern das Vorgehen des „Bourgeois“ als tatsächlicher Fehler betrachtet werde. Fehler gut zu machen aber ist selbst für eine sehr große und starke Partei nie zu früh oder zu spät.

In der That fühlt sich die sozialdemokratische Parteileitung in Folge des energischen Kaiserwortes und in der Erwartung, daß diesmal nicht so glimpflich mit der Sozialdemokratie verfahren werde, wie vor einem Jahre nach dem Amonstberger Appell, sehr unbehaglich. Allein, selbst wenn etwa „Genoffe“ Liebknecht für einige Zeit als Opferlamme verschwinden und das „gemäßigte“ Element der Sozialdemokratie mehr in den Vordergrund treten sollte so wird man doch die Thatfache nicht aus den Augen verlieren dürfen, daß nicht etwa blos der „Bourgeois“ in der bekannten Weise gegen die deutsche Nation und das Nationalgefühl gehetzt hat, sondern daß daran die ganze sozialdemokratische Presse — selbst die „sozialdemokratische“ „Neue Zeit“ — theilhaftig gemein ist.

Die Komödie der „Mäßigung“ hat die Sozialdemokratie früher manches erreicht und manchen Oculgläubigen irre geführt; aber diesmal wird hoffentlich der schon berüchtigte Optimismus der „deutschen Spielbürger“ nicht wieder der sozialdemokratischen „Aktion“ zu Hilfe kommen. Man wird es im Werke nicht mehr glauben, daß die „Genoffen“ eigentlich „gar nicht so schlimm“ seien, daß der „gemäßigte“ Herr Auer doch kein Hochverräter sein könne und der „ehrdie“ Bebel und der „eobler“ von Bollmar im Grunde ganz „achtungswerte“ Leute seien.

Die nachträgliche Abmiegung durch Auer kann an der Bedeutung der gelassenen Demonstrationen des sozialdemokratischen Parteivorstandes nichts ändern. Die Manfierungen in der Parteipresse tragen keine subjektiven Charakter; denn die Presse der Sozialdemokratie steht bekanntlich unter ständiger Aufsicht des Parteivorstandes. Auch hat man

Mus großen Tagen. Zur 25-jährigen Erinnerung. Als Intermezzo: Lyrische Patronenhüllen eines gefühlvollen Landwehrmannes. I. An Ihr. (Nach Goethe). Ich denke Dein, ich seh' Dich in der Küche beim Waschen stehn, Mich ist dann oft, als fühl' ich Wohlgerüche Wie sonst umschweben. Ich höre Dich, wenn über unsre Köpfe Die Bombe summt; Wenn wegen niemals sind gedungte Knospe Der Baummann braunt. Ich denke Dein, wenn leer die Kümmeleule Und lech' der Tauch; Ich denke Dein, wenn ich der Stalle Die Anoblauchwurzel. Ich denke Dein, wenn ich des Briefes harre Von deiner Hand; Wenn ich zum Sturze die letzte Feld-Giarre Mich angetraunt. Ich liebe Dich aus sehr verschieden Feinden Und lang zeit. Reiz' ich zurück, dann wird ich Allen finden, — Nur schick' ich schnell. II. Ein Wehrkämpfer. Und als wir ihn schlangen, Du war der Jubel froh, Doch hätte ich Verlangen Nach einer Weiben bloß. Dort trinkt man tausend Häßer Auf unsern Böhnen in der, Dort ist doch wir uns besser, Wenn Eins zur Stelle wär!

Ob mich der Teufel hole, Das Käthel soll' ich nie; Wir dürfen auf ihrem Wohlte Auf unsern trinken sie. Doch ist es mal beschloffen So in des Himmels Nacht: Dort wird der Sieg befoffen Und hier wird er gemacht. III. Auch Liebesgaben. Ich lag im Traben schmachend Die lechstermüde Nacht, Ich träumte von Freig und Paraden, Da bin ich klappernd erwacht. Und sich, da kam ein Wagen, Von Liebesgaben schwer, Der Hausmann jung gleich fragte, Ob der für uns wohl wär? Der Kofferler machte Die Kasse auf geschwind, Und jeder von uns dachte Durchgick' mal wir der find'?! Da ward der Hausmann blasse Und sprach betäubt und hoch: 's ist wieder Sodawasser Und Eisenstück! IV. Wie wir Metz erobern. Es ist eine schöne Feind Um diese Festung hier, Und wenn's mandual nicht rejent, Denn steht man was von ihr. Feindlichst reiner's jaßlich Und steht daneben her, Und ist das Wetter häßlich, Dann plauder't's noch viel mehr. Man legt auf Weisenändern Im das Feindtag uns — (Wilt man sich mal verändern, Dann legt man sich nach links. —) Und hielt von einer Stelle Sechs Wochen lang esal Hübler nach die Waile, Hinunter auf der Thal; Und dort man: 'u wär's werden, 'u kommt das Reiz zu Fall; Dann trachten Liebesreden Da drüben auf'n Wall

Und stellen bei der Frahen, Das man es hören kann; Was ane wird euch was blasen, Er denkt noch gar nicht dran! Die Seite ward zur Waibe, Nur Sage ward das Demd, Der Nill, meiner Nill! Es sind schon jählich fremd. Durch ist der rechte Soden, Den linden ich verlor, Das Enge, was noch toden, Sind Achie und Humor. Aurs, dieser Heroismus Is nicht ganz ohne Reiz; Mich zieht der Abumathismus Für's Vaterland durn's Kreuz; Im Halle bin ich heiter Doch jeht verwißne Nacht: So wird der deutsche Kaiser In Einzelnen gemacht. V. Was ich dachte, als ich die Wehrhadt Partei zum ersten Mal sah. Der Geist der Wehrhadtste Trat mich persönlich nad, Was ich im Wehrhadtste Die Wehrhadt schlammern sah. Wie sie im Hauch der Effen Du dämmig vor mich lag — Ich werd' es nie verjessen — Es war just Donnerstag! Da nähte schwermüthigste Erinnerung mein Feindst: Deut forhte meine Elle Mich sonst mein Leibgericht! O künntest Du bei Muttern Großen und Sonenst! Nur ein mal wieder futtern — Daß ich — dann wär dir wohl! Eine „Bismarck“-Erinnerung. Eine der köstlichsten Erinnerungen meines Soldatenlebens verdanke ich dem Umstände, daß meine engeren Kameraden im Siebiger Kreuze mich scherzweise „Bismarck“ zu nennen pflegten. Wie ich zu dieser schmeichlichen Benennung gekommen bin, weiß ich best nicht nicht mehr recht. Man nannte mich, wie ich glaube, nur deshalb

Diese Woche Freitag und Sonnabend Ziehung Grosse Badener Pferdeverloosung!
3000 Gewinne **150,000 Mark.** Haupt-Treffer **30,000 Mark.**
LOOSE à 1 Mark 11 Loose für 10 Mark Porto u. Liste 20 Pfg. extra, versendet **F.A. Schrader, Hauptagentur, Hannover Gr. Packhofstr. 20.**

Stadttheater in Halle a. S.

Direktion: Hans Julius Rahn.

Eröffnungs-Vorstellung

Sonntag, den 15. September 1895.

1. Vorstellung Mit vollständig neuer Ausstattung außer Abonnement
 2. Vorstellung 1 Vorstellung um Abonnement. Farbe weiß.
 Mit neuer Ausstattung.

Die Jungfrau von Orleans.

Montag, den 16. September 1895.

1. Vorstellung um Abonnement. Farbe weiß.
 Mit neuer Ausstattung.

Aida

Gr. Oper in 4 Akten von G. Verdi.

Der Vorverkauf für beide Vorstellungen beginnt am Donnerstag, 12. Sept., früh 10 Uhr, an der Tageskasse. — Garderobe-Abonnements (30 Karten für 3.20 Mk.) sind ebenfalls an der Kasse zu haben. [0623]

Kaiserfestspiel

Hohenstaufen und Hohenzollern.

Prinz Carl.

Seite Dienstag, den 10. September, Abends 8 Uhr.

3. Vorstellung

Morgen, Mittwoch, den 11. September, Nachmittags 5 Uhr.

Hebermorgen Donnerstag, den 12. September, Abends 8 Uhr.

Letzte Aufführung.

Die Einlasskarten zu der Kinderdarstellung sind nur durch die Direktoren der hiesigen Schulen, zu den übrigen Aufführungen bei G. Moritz, Große Steinstraße 71 und M. Stoye, Magdeburgerstraße 68, (Hotel Europa), bis 6 Uhr Nachmittags, dann an der Kasse im Preisverhältnisse zu haben.

Nur kurze Zeit!

Ausgestellt: 5 Große Ulrichstraße 5.



elektrische Kraft
 bewirkt Wiedererzeugung von inter-
 essanten und historisch wert-
 vollen Ereignissen mit
lebendig erscheinenden
Wesen.
 Regelmäßige wechselnde
 Darstellungen.

Haase's Bellevue.

Morgen, Mittwoch, von 3 1/2 Uhr ab

Grosses Familien-Concert.

Rossplatz.

Auf vierseitigen Wunsch bleibt

Winklers grosses anatomisches

Museum

nach bis inkl. Sonntag, den 15. September, geöffnet.

Freitag, den 13. September: Letzter Damentag.

Frauenchor „Deutsches Lied“.

(Dirigent: Herr Organist Wurschmidt).

Beginn der Übungen **Mitte September.** Anmeldungen, auch solcher Damen, welche nicht meine Schülerinnen sind, bei mir, **Margarete Leist, Friedrichstr. 12.** [0639]

Von der Reise zurückgekehrt, beglaube ich wieder meinen

Gesang-Unterricht.

Margarete Leist, Friedrichstrasse 12, II. Sprechstund. 1-1/4 Uhr. [0624]

Görbersdorf i. Schl.

Dr. Brehmer's Heilanstalt

für Lungenkranke

mit Zweiganstalt für Minderbemittelte.

Chefarzt Dr. W. Achtermann, Schüler Brehmer's.

Altestes Sanatorium — gute dauernde Erfolge.

Aufnahme zu jeder Zeit.

Sommer- und Winter-Kur.

Illustrirte Prospekte durch die Verwaltung.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Oberst.

Gänzlich neuer Spielplan!

Die drei Gebrüder Itasso, Trauour-Mitglieder mit ihrem funktionellen „lebenden Sarcophag“. (Einzig darstellende Vorstellung!) — **The Fletcher's** (1 Dame, 3 Herren, 1 Kind), eigentümliche Trauour-Kollisionsläufer. (Spartisch komisch). — **Mrs. Victoria Bell,** Jodelante. — **Mit Willi Acoston,** musikalisch-elektrisch-ercentrischer Clown, mit seinem Automaten **Bivino.** — **Signorina Uberty,** Bewandlungs-Längerin. — **Präzisen Eivira Steiner,** Zieher- und Kauerlängerin. — **Herr Josef Nodl,** Wiener Original-Gefangens-Humorist. [0282]
 Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

National-Theater.

Freitag, den 10. September.

Zum Besuch für Frau Rietz und Herrn Gordon. Zum 1. Male:

Das Haus des Majors.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Wallther und Leo Stein. [0635]

Mittwoch, den 11. zum letzten Male:

Die Loreley.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Wallther und Leo Stein. [0635]

„Fritz-Reuter-Abend“

in Hotel „Stronbrunn“.

Mittwoch, d. 11. September 8 Uhr.

Willems à 1 Mark (für 2 Personen à 50 Pfg.) bei Herrn H. Rothman.

Kassen-Eintritt 1.50 Mk. [0647]

Evangelischer ARBEITERVEREIN.

Halle a. S.

Montag den 10. September, 8 Uhr.

Familienabend im gr. Saale der

Evangelischen Kirche.

Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind zu 15 Pfg. für jede Person (auch Kinder), bei den Vertrauensmännern zu haben.

Außerdem bis Montag Abend 6 Uhr bei den Mitgliedern: Ges. Martinstift. 6. Gerichte, Fleischerstr. 13.

Küche, G. Markterstraße 22. Musik, Weinstr. 4 und Sparenberg, Rathausstraße 13. [0620]

Stettin-Kopenhagen.

A. I. Postdampfer „Titania“, Capt. R. Perleberg.

Von Stettin: [0618]

jeden Sonnabend, 1 Uhr Nachm.

Von Kopenhagen: jeden Mittwoch 3 Uhr Nm.

Dauer der Ueberfahrt 14 Stunden.

Rud. Christ. Griebel in Stettin.

Fahrräder-Ausverkauf

potbittig [0641]

Herrn Lippold, Adelsstr. 14.

1000 000 Mark

so gut wie ankündbare

Instützungsgelder

à 3 1/2 % [0634]

auf vier auszuliefern durch

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Halle a. S.

Ver. päd. Landwirtschafts-

schule u. landw. Winterfchule

zu Dahme (Wart).

Beginn des Winterhalbjahrs Dien-

stag, den 15. Oktober früh 8 Uhr. D.

Vorstandsgewalt der Landwirtschafts-

schule berechtigt, einjähr. Beerdienst u.

Subalternendienst; als fremde Sprache

allein Französisch. Auskunft erth. d. Direkt.

Dr. Dreyson. [0625]

Entlaufen

ein ruffischer, schwarzer, halbgrochener

Spitzhund.

Gegen Belohnung abzugeben. [0625]

Zeipzigerstraße 95.

David's
 Schokoladen
 & Kakaos
 werden von keinem Fabrikat übertroffen

„Jost“
 die beste Schreibmaschine.
 Preis 420 Mark.
 Alleinverkauf bei:
Aug. Weddy,
 Leipziger Straße 22.

J. Langenbach & Söhne, Worms a. Rhein,
 Königlich Hoflieferanten.
 Alleinige Vertreter des Liebrunisch-Kirchensaal und Eigentümers sonstiger
 vorzüglicher Liebraumisch u. Weinberge.
 Vertreter **H. Gummel & Co.,**
 Niederlage und Weinbuden, Zinsgatenstraße 14.

Vorschule in Franke'schen Stiftungen.
 Am Montag, den 10. September, für alle Klassen der Vorschule nehme ich
 täglich vormittags von 11 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Jedem
 mache ich darauf aufmerksam, daß Knaben, die zu Michaels schulpflichtig werden,
 Aufnahme finden können. Auch in den Klassen 2-7 der
Knaben-Bürgerschule sind noch Plätze frei.
 Gensch, Inspektor

Königlich Preussische Lotterie.
 Die Erneuerung der Loose
 zur dritten Klasse, welche bei Verlust des Reichs (patentlos) bis
 Donnerstag, den 12. September cr., Abends 6 Uhr
 bereits sein muß, bringen wir hiermit in Erinnerung.
Die Königlichen Lotterie-Einnahmer.
 Frenkel, Herrmann, Lehmann, von Schimmelpfennig.

Vieh- und Inventar-Auction.
 Donnerstag, den 12. September, Vormittags von 10 Uhr ab
 sollen, wegen Aufgabe der Wirtschaft in dem Bentmann'schen Gute zu
 Gehmit bei Maderag öffentlich meistbietend, gegen Baarzahlung folgende Gegen-
 stände verkauft werden:

- 3 gute Arbeitspferde,
 - 7 Kühe, darunter einige hochtragend,
 - 6 Ferkel, davon 2 hochtragend,
 - 1 Sprung- und 2 kleinere Bullen,
 - 2 junge Jagdschweine,
 - 2 junge Jagdschweine, hieson 1 tragend,
 - 4 gute Ackervagen, davon 2 4zöler,
 - 1 Raucherwagen mit Faß,
 - 1 fast neuer, halber, Ausichswagen,
 - 2 Ackerpflüge, 3 Paar Eggen,
 - 2 Getreidetrocken, 1 neue Ringwalze,
 - 1 dreitheilige Walze,
 - Drill-, Mäh-, Reinigungs- und Häckelschneide,
 - Preßschmähmaschine mit Göpel,
 - 1 Mähmaschinenmaschine,
 - 1 Mähmaschinen (2reihig),
 - 1 Mäh- und Kartoffelpflanz,
 - 1 eiserne Pferdegeschleppharte, Mähenschneider,
- Witterfaß, Wühlgeschäbe, Rebezeuge, Ketten, überhaupt alle Geräthschaften
 welche zur Landwirtschaft erforderlich sind.
 Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gegeben.
 [0607] **Der Versteher.**

Holz-Verkauf.
 Montag, den 10. September cr., Nachm. 2 Uhr,
 sollen in der Nähe zu Baderitz aus dem Eschendorfschen Gehöfse und Niesem
 (Weg 46 I, 47 XVII, 22 VII und Zolaustr.)
 Eichen: Rm. 364 Kuben, 57 Rimmed, 1148 Reißig.
 Buchen, Eichen, Nistern: Rm. 191 Kuben, 40 Knappel, 1330 Reißig.
 Weichholz: Rm. 7 Kuben, 2 Knappel, 463 Reißig.
 öffentlich meistbietend veräußert werden.
Königliche Oberförsterei Baderitz. [0601]

Badener Pferde- **LOOSE à 1 Mark** sind in allen Lotterie-Geschäften und den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Rotationsdruck und Verlag von Otto Lohle Halle (Saale), Zeipzigerstraße 87.

Das deutsche Kanonenboot "Atis" bei Formosa.

Bekanntlich hat S. M. Kanonenboot "Atis", Kommandant Kapitänleutnant Ingehoft, in die nach Uebergabe der Insel Formosa an die Japaner ausserordentlichen Umständen in Zutsumi...

Am 5. Juni Mittags sandte Kapitänleutnant Ingehoft folgendes Telegramm an das kaiserliche Kommando S. M. S. "Irene" ab:

In Zutsumi hat jede Regierungsgewalt aufgehört. Griechische Soldaten verdrängen das Personal des deutschen Kanonenbootes "Arthur", weil letzterer größerer, der Regierung gehöriger Soldaten an Bord hat. Ueberrig Europäer bis jetzt nicht befreit.

Am 11 Uhr Nachts kam nachfolgende, zum Teil schriftliche Depesche S. M. S. "Irene" an:

Fürchten Sie sich nicht, das Auslaufen des Kanonenbootes "Arthur" zu erzwingen, Verengung desselben verhindern. Habe nach Berlin um Befehl telegraphisch. Will mit "Irene" hinauskommen.

Da eine sofortige Antwort nicht erforderlich war, und da die ganze Lage sich ändern und die Schwierigkeiten bezüglich des Auslaufens des "Arthur" möglicherweise bis dahin beseitigt sein konnten, so wartete ich damit bis zum nächsten Morgen.

Die Nacht vom 5. zum 6. Juni verging verhältnissmäßig ruhig, da ein Theil der Passagiere in der vergangenen Nacht sich inswischen auf dem "Arthur" eingeschifft hatte und ein anderer Theil sich in der Ghinesenstadt aufhielt.

Man hörte nur noch vereinzelt Schüsse, eine planmäßige Ueberwachung des Verkehrs auf dem Fluße fand nicht mehr statt; auch der Bootverkehr mit dem "Arthur" wurde nicht mehr behindert.

Die beiden Forts auf der Nord- und auf der Südseite feuerten von Zeit zu Zeit, wie es schien, auf auslaufende Dampfer.

Am 6. nach 7 Uhr Vormittags erhielt ich die Meldung, daß die Geschütze der Südforten auf den "Arthur" feuerten und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien. Ich ließ sogleich klar zum Geschoß machen und einige Granaten in unmittelbarer Nähe des Schiffes eingeschlagen seien.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle.

Montag, den 9. September 1895, Nachm. 4 Uhr. Vorsitzender Herr Prof. Dr. Dittenberger, Schriftführer Baummeister Schulze.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde eine Petition von Saubehrigern an der Gerberstraßenstraße, welche dieher das Recht hatten, ihre Grundstücke nach der Gerberstraßen- und dieher nach dem Kanal anzufahren, müssen, am Eingang der Kanalstraße in die Petitionskommission übergeben.

Die Petition wurde in der Sitzung der Petitionskommission übergeben. Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Die auf die Petition der wissenschafflichen Lehrer an der höheren Mädchenschule um Gleichstellung hinsichtlich des Gehaltes mit den Lehrern an den hiesigen höheren Realschulen. Von einem Beschlusse des Ausschusses des Herrn Schulze in einem anderen Beschlusse und der Stadt beschreibenden Beschlusse wegen Grundstücksentwässerung nahm die Versammlung Kenntnis.

Ingenieur F. Oelschläger über die Bedeutung der intermittierenden Wasserführung für die Bodenfruchtbarkeit.

16. Ueber die Bedeutung der intermittierenden Wasserführung für die Bodenfruchtbarkeit. Der halbesche Hof beim Schlachten auf dem Schlachthof genommenen Schweinehälften, welche die Jammung zu den Knochen ihrer Hautfläche zu verwenden gedachte, ging die Veranlassung zur Tagesordnung über.

17. Ueber die geschäftshändliche Bedeutung der Beiführung eines Reklamations mit weidlicher Bedienung, welche durch die Versammlung die Frage erledigt zu sehen wünscht, ob für das Klavierspiel in einem solchen Lokal, auch wenn es durch einen Gast ausgedrückt wird, Substitutionssteuer zu zahlen ist, wie die Polizeibehörde verlangt. Die Versammlung wies der Angelegenheit, daß sie in dieser Sache nicht kompetent sei, indem sie dem Geschäft, dem auch schon die Klage angehängt gemacht ist, allein zu entscheiden habe.

Halle'sche Kolonialnachrichten vom 9. September.

Der Redakteur unserer Original-Kolonialnachrichten ist nur mit deutscher Sprache befaßt.

Sommerzeit - heiße Zeit! Der letzte Mittwoch war, wie festgestellt ist, der wärmste September des Jahres in Mittel-Deutschland, also auch in Halle, seit neun Jahren gehabt haben. Seine Mitteltemperatur betrug 23,9° C. und überstieg damit die dem 4. September nach 48-jähriger Durchschnitt auftretende Normaltemperatur von 16,7° um 8,2°.

Im ganzen 48-jährigen Zeitraum der Beobachtung verglichen mit einer höheren Mitteltemperatur nämlich der 6. September 1872 mit 24,8°, der 5. September 1872 mit 24,6° und der 6. September 1872 mit 25,3°.

Die absolute höchste Temperatur betrug am vergangenen Mittwoch 32,7°.

Die absolute niedrigste Temperatur betrug am vergangenen 48-jährigen Zeitraum im September eine höhere Maximaltemperatur beobachtet worden, nämlich die des 6. September 1872, wo das Thermometer auf 33,2° stieg.

In vielen Jahren bleibt die Maximaltemperatur des September unter 25°, so betrug sie 1892; 24,8°; 1893; 24° und im vorigen Jahre sogar nur 22,7°.

Es sei hierbei bemerkt, daß die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Früher, als im preussischen Beobachtungsnetz die Stunden, zu denen beobachtet wurde, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachmittag und 9 Uhr Abends waren, gelang es ein einfaches Mittelmaß aller drei Zahlen und eine Teilung durch 3. Durch die Verlegung der Morgen- und Abendbeobachtung um je eine Stunde hat sich die Notwendigkeit herausgestellt, die Formel zu ändern, um ein einfacheres auserechnen Ergebnis zu erhalten.

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Die mittlere Temperatur eines Tages (von 6 Uhr bis zum nächsten Morgen) der Mittags-Temperatur (2 Uhr) und der doppelten Abend-Temperatur (9 Uhr). Diese Zahlen lauten: 7h + 2h + (2 x 9h).

Coursbericht der Banknoten zu Halle a. S.

Table with columns: Wochens, für, %, Coursnotiz. Lists various bank notes and their exchange rates.

Am Montanienmarkt war das Geschäft ruhig bei behaupteten Kursen. Die Kurse der Wechselbanken zeigen mit guter Haltung. ...

Coursnotierungen

Table listing exchange rates for various locations like Berlin, Hamburg, and London.

Die Börsen: Ifo: Sept. 43.60, Nov. 43.30, Tendenz: still. ...

Industrie-Papier.

Table listing prices for various industrial stocks and bonds.

Wachberichte.

Neu-York, 6. September, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. ...

Wachberichte.

Neu-York, 6. September, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. ...

Wachberichte.

Neu-York, 6. September, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. ...

Börse von Berlin vom 10. September.

Banknotirung. Auf den gestrigen Anlauf der Börse, das in ...

Börse von Berlin vom 10. September.

Banknotirung. Auf den gestrigen Anlauf der Börse, das in ...

Börse von Berlin vom 10. September.

Banknotirung. Auf den gestrigen Anlauf der Börse, das in ...

Offene und gestrichelte Stellen.

Verwalter gesucht. Der Herr Herrmann sucht für ein mittelgroßes Gut in unmittelbarer Nähe der Stadt. ...

Berwalter-Gejnd.

Ein mit guten Zeugnissen versehen, praktischer Verwalter nicht unter 22 Jahren alt, wird zum baldigen Zutritt gesucht. ...

Wanffell

Eine jüngere Landwirthschaftlerin im Alter von ca. 18 Jahren sucht im Oktober Stellung bei Frau Ida Zahner in Zambach. ...

Inspektoren-Gejnd.

Es werden fikt. Inspektoren, verb. 26 Jahre a., kautionsfähig, mit allen Zweigen der Landwirthschaft auf dem Gebiet der Provinz Sachsen, ...

Rutcher.

Ein für alle vorkommenden Arbeiten auf dem Lande in Gärtnerei erfahren. ...

Wanffell

Eine jüngere Landwirthschaftlerin im Alter von ca. 18 Jahren sucht im Oktober Stellung bei Frau Ida Zahner in Zambach. ...

Volontär-Verwalter

Ein junger thätiger Landwirth findet auf einem mittleren Rittergute bei Leipzig sofort Stellung als Volontär-Verwalter. ...

Die Stelle des Jortiers

Der Landbesitzer in Hagen, für deren Einkommensverhältnisse dieselben Vorchriften sind für die der Jortier im unmittelbaren Staatsdienste gelten, ...

Wanffell

Eine jüngere Landwirthschaftlerin im Alter von ca. 18 Jahren sucht im Oktober Stellung bei Frau Ida Zahner in Zambach. ...

junger Mann

Ein junger Mann mit guter Handschrift, perfekt in der Buchführung, ...

ein älteres Mädchen

besonders in Küche und Hausarbeit, bewandert in Küche und Hausarbeit, ...

Wanffell

Eine jüngere Landwirthschaftlerin im Alter von ca. 18 Jahren sucht im Oktober Stellung bei Frau Ida Zahner in Zambach. ...

